



Lothar Volkelt

Kompakt Edition:
Geschäftsführer im Konzern

Aufgaben, Geschäftsführerverträge,
Rechte und Pflichten



Lothar Volkelt

Kompakt Edition: Geschäftsführer im Konzern

Lothar Volkelt

Kompakt Edition: Geschäftsführer im Konzern

Aufgaben, Geschäftsführerverträge,
Rechte und Pflichten



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

1. Auflage 2011

Alle Rechte vorbehalten

© Gabler Verlag | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2011

Lektorat: Andreas Funk

Gabler Verlag ist eine Marke von Springer Fachmedien.

Springer Fachmedien ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.

www.gabler.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany

ISBN 978-3-8349-2951-8

Vorwort

Gesellschafter-Geschäftsführer treffen strategische und operative Entscheidungen weitgehend selbstständig. Sie unterliegen lediglich dem Weisungsrecht der Gesellschafter durch die Gesellschafterversammlung. Komplizierter ist die Situation des Geschäftsführers, der in einem verbundenen Unternehmen als Verantwortlicher einer Tochtergesellschaft tätig ist. Er muss regelmäßig auf die wirtschaftlichen Interessen der Muttergesellschaft und den Gesamt-Konzern Rücksicht nehmen. Die Konzern-Muttergesellschaft und deren Vorstand können jederzeit direkt in die Geschäfte der Tochtergesellschaften und damit in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführer eingreifen.

Der Geschäftsführer der Tochtergesellschaft muss den Spagat zwischen gegenläufigen Interessen annehmen und gestalten: Er muss den Anforderungen des Gesetzgebers an seine Verantwortlichkeiten gerecht werden, er muss die Interessenlage des Gesamt-Konzerns und der Konzern-Obergesellschaft berücksichtigen und last not least die persönlichen Motivationen der Mitglieder der Konzern-Leitung kennen und in seine Unternehmensführung einbeziehen.

In diesem Buch sind alle wichtigen rechtlichen, organisatorischen und praktischen Aspekte des Handelns für den Geschäftsführer im Konzern behandelt. Der Geschäftsführer erfährt darüber hinaus, wie man Geschäftsführer wird und welche Aufgaben und Verantwortlichkeiten auf ihn zukommen. Es zeigt, wie sich der Geschäftsführer vertraglich absichern kann und wie er seine Position zwischen verschiedenen Interessen erfolgreich einnimmt.

Bollschweil im April 2011

Dipl. Volkswirt Lothar Volkelt

Inhaltsübersicht

§ 1	Grundlagen	9
	A. Konzern ist nicht gleich Konzern	9
	B. Vertragliche Einbindung des Geschäftsführers	12
§ 2	Bewerbung zum Geschäftsführer	16
	A. Was es bedeutet, Geschäftsführer zu sein?	16
	B. Sie streben die Stelle eines Geschäftsführers an	17
	C. Wie werden Geschäftsführer ausgewählt?	18
	D. Was Sie über das Zielunternehmen wissen müssen	20
§ 3	Gestaltung und Abschluss des Geschäftsführer- Anstellungsvertrages	22
	A. Wechsel des Angestellten zum Geschäftsführer	24
	B. Bestellung zum Allein-Geschäftsführer	26
	C. Bestellung zum ressortverantwortlichen Geschäftsführer	27
	D. Sondervereinbarung zum Kündigungsschutz	27
	E. Das Gehalt des Geschäftsführers im Konzern	28
	F. So machen Sie Ihren Anstellungsvertrag „kündigungsfest“	31
	G. Vertragsmuster	33
§ 4	Amtsantritt in der Tochtergesellschaft	42
	A. Anmeldung zum Handelsregister	42
	B. Erste Aufgaben	42
§ 5	Besonderheiten im GmbH-Konzern	48
	A. Zentrale Unternehmensplanung	48
	B. Cash-Pooling-Finanzierung	50
	C. Konzernverträge	51
	D. Zustimmungserfordernisse und Weisungen	53
	E. Auskunfts- und Einsichtsrechte	55
	F. Steuerpflichten	58
	G. Der Jahresabschluss im GmbH-Konzern	59
	H. Innerbetriebliche Verrechnungspreise	64
	I. Die GmbH in der wirtschaftlichen Krise	65
§ 6	Beendigung der Zusammenarbeit	67
	A. Beendigung der Zusammenarbeit zum vereinbarten Vertragsende	67

B. Abberufung des Geschäftsführers	68
C. Kündigung des Anstellungsvertrages	68
D. Wettbewerbsverbot	73
E. Amtsniederlegung	74

§ 1 Grundlagen

Mit der Bestellung ins Amt des Geschäftsführers übernimmt der Geschäftsführer die „operative“ Hoheit im Unternehmen. In der Praxis gilt das für den Gesellschafter-Geschäftsführer – also für den Geschäftsführer, der zugleich an der GmbH beteiligt ist und aufgrund seines mit dem Geschäftsanteil verbundenen Stimmrechts seine wirtschaftlichen Interessen in der Geschäftspolitik umsetzen kann. Alle anderen Geschäftsführer müssen sich in der Praxis der Geschäftsleitung mit anderen Organen und Personen abstimmen:

- Der Geschäftsführer, der nur eine **Minderheits-Beteiligung** (Beteiligung < 50% und weniger) an der GmbH hält, kann die Grundlagen der Geschäftspolitik – das sind z. B. strategische Entscheidungen aber auch Entscheidungen zu einzelnen Geschäftsvorgängen – nur zusammen mit anderen Gesellschaftern durchsetzen.
- Der Geschäftsführer **ohne eigene Beteiligung** an der GmbH (Fremd-Geschäftsführer) unterliegt einem weit reichenden Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung. In der Praxis wird zusätzlich ein Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte festgelegt. Diese Geschäfte kann er dann nur tätigen, wenn er zuvor das Einverständnis der Gesellschafter zu solchen Geschäften einholt.

Noch weiter gehende Abhängigkeiten muss der Geschäftsführer im Tochterunternehmen eines Konzerns in Kauf nehmen. Da es Zweck des Konzerns ist, die einzelnen Unternehmensteile zum Wohle des gesamten Unternehmensverbundes zu verbinden, ist die Konzernleitung mit Vollmachten und Rechten ausgestattet, die es ermöglichen jedes Konzernunternehmen auf dieses gemeinsame Ziel hinzulenken. Für den einzelnen Geschäftsführer bedeutet das: Er ist Team-Player – er muss sich mit seinen Entscheidungen und wirtschaftlichen Ausrichtungen arrangieren und er muss sich mit den handelnden Personen im Konzern verständigen, einlassen und abstimmen. Das erfordert hohe soziale und kommunikative Kompetenz und die Fähigkeit, sich auf Projekt- und Führungs-Management einzulassen.

A. Konzern ist nicht gleich Konzern

Ein Konzern entsteht, wenn mehrere Unternehmen finanziell, wirtschaftlich oder rechtlich miteinander verbunden sind, so dass die Unternehmen unter einer einheitlichen Leitung stehen. Die einzelnen Konzern-Unternehmen bleiben dabei rechtlich eigenständige Unternehmen. Die Verbindung der Unternehmen besteht dabei entweder in der Verflechtung von Kapitalanteilen oder in vertraglichen Vereinbarungen. Man unterscheidet verschiedene Arten von Konzernen.